



**N I E D E R S C H R I F T**  
(öffentlicher Teil)  
**22. Sitzung des Jugendhilfeausschusses**  
**Wahlperiode 2013 - 2018**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 02.06.2016	
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr	
Sitzungsende:	19:45 Uhr	
Sitzungsort:	Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6, 23560 Lübeck,	
<b>Anwesende Mitglieder</b>		
<b>Vorsitz</b>		
Tim Klüssendorf- SPD		
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>		
Jörn Puhle- SPD		
Aydin Candan- SPD		
Katja Mentz- grün+alternativ+links (GAL)		
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>		
Pastorin Dörte Eitel- AG Freie Wohlfahrtsverbände		bis 18:47 Uhr
Joachim Giesenbergl- Lübecker Jugendring		
Dagmar Hildebrand- CDU		
Vera-Simone Kuzla- AG freier Wohlfahrtsverbände		
Maria Köhler-Kleyer- Bü90/DIEGRÜNEN		
Sandra Pereira da Silva David- Lübecker Jugendring		
Burkhard Röttger- CDU		
Kathrin Ziese- Lübecker Jugendring		
Sven Quirder- SPD		Vertretung für Frau Vollert
Sebastian Schneider- CDU		Vertretung für Herrn Untermann
Jürgen Wecker- AG freier Wohlfahrtsverbände		Vertretung für Frau Kuring-Arent
<b>Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht</b>		
Dr. med. Martin Federsel- Die PARTEI-PIRATEN		ab 17:17 Uhr
Bacar Gadji- Forum für Migrantinnen und Migranten		
Karl-Heinz Georg- 4.513 - Jugendarbeit/Jugendamt		
Klaus-Peter Jürgensen- Fachbereichsdienste FB 4		
Fritz Knispel- BfL		
Timon Kolterjahn- FDP		
Thomas Mix- Stadelternvertretung		

Andreas Müller- Freie Wähler & Die Linke	
Lutz Regenber- Mitglied der Fachgruppe HZE	
Anne Komischke- Kreiselternvertretung	Vertretung für Herrn Weise
Petra Scharrenberg- 4.510 Familienhilfen / Jugendamt	Vertretung für Frau Junghans
<b>Verwaltung</b>	
Petra Albrecht- Jugendhilfeplanung	
Renate Heidig- Jugendhilfeplanung	
Anja Klemm- FB 1 Haushalt und Steuerung	
Angelika Kramm- FB 4 Fachbereichscontrolling	
Doris Oldenburg- städt. Kindertageseinrichtungen	
Sonja Rieper- Schule und Sport	
Elke Sasse- Frauenbüro	
Achim Selk- FB 5 - Stadtplanung	
<b>Protokollführung</b>	
Sven Meinecke- FB 4 - Fachbereichsdienste	
<b>Sonstige Personen</b>	
Beate Hafemann- Quartiersmanagement Soz. Stadt Moising	
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Felix Untermann- CDU	Entschuldigt
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Eveline Kuring-Arent- AG freier Wohlfahrtsverbände	Entschuldigt
Nicole Vollert- SPD	Entschuldigt
<b>Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht</b>	
Renate Junghans- 4.510 Familienhilfen / Jugendamt	Entschuldigt
Christian Weise- Kreiselternvertretung	Entschuldigt
<b>Verwaltung</b>	
Senatorin Kathrin Weiher- FB 4 - Kultur und Bildung	Entschuldigt
<b>Sonstige Personen</b>	
Annette Windmüller- JobCenter	Entschuldigt
Doris Deutschmann- Seniorenbeirat	Entschuldigt

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit / Verpflichtung von Ausschussmitgliedern / Feststellung der Tagesordnung
2.	Niederschrift vom 03.03.2016
3.	Anliegen der Jugend
3.1.	Informationen zu VertreterInnen der Jugend
3.2.	Informationen zu Workshop mit Jugendlichen
3.3.	Mdl. Bericht zum Ergebnis Workshop mit Jugendlichen
3.4.	Anfrage von Jugendlichen aus dem Jugend- und Stadtteilzentrum Burgtor zu unbesetzten Stellen
3.5.	Anfrage von Jugendlichen aus Buntekuh zur Nutzung eines Bolzplatzes / Fußballplatzes in Buntekuh
3.6.	Raum / Treffpunkt für Jugendliche in Buntekuh
4.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen
4.1.	Mitteilungen der Verwaltung
4.1.1.	Information zu stationären Hilfen in Landeseinrichtungen
4.1.2.	Informationen zu einem Erlass über zusätzliche Landesmittel für Personalkosten der Ganztagsbetreuung in Kitas
4.2.	Anfrage zum Thema unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Vorlage: VO/2016/03728
4.3.	Anfrage der GAL Fraktion zum aktuellen Sachstand der Poolbildung Schulhausmeister Vorlage: VO/2016/03757
4.4.	Anfrage von AM Frau Dörte Eitel zu Mitteln zur Finanzierung der Schulnetzwerke Vorlage: VO/2016/03833
5.	Berichte
5.1.	Hilfen zur Erziehung in der Hansestadt Lübeck - Sachstandsbericht 2014 zum Aufbau eines Monitorings Vorlage: VO/2016/03714

5.2.	VO/2016/03682 - Soziale Stadt Moisling - Geschäftsordnung für den Stadtteilbeirat im Fördergebiet sowie Grundsätze über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds (5.610)
5.3.	VO/2016/03805 - Soziale Stadt Moisling – Geschäftsordnung für den Stadtteilbeirat VO/2016/03682 -Stellungnahme des Frauenbüros-
6.	Beschlussvorlagen
6.1.	Überplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln gem. § 95d, Abs. 1, Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO-SH) für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 im Produkt 363002 - Jugendhilfe Vorlage: VO/2016/03713
6.2.	Anerkennung von freien Trägern der Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII Vorlage: VO/2016/03373
6.3.	Ganztags an Schule - Kommunale Förderung von Schulkindbetreuung und Ganztagschule Vorlage: VO/2016/03725
6.4.	Soziale Stadt Moisling - Geschäftsordnung für den Stadtteilbeirat im Fördergebiet sowie Grundsätze über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds (5.610) Vorlage: VO/2016/03682
6.5.	Soziale Stadt Moisling – Geschäftsordnung für den Stadtteilbeirat VO/2016/03682 -Stellungnahme des Frauenbüros- Vorlage: VO/2016/03805
7.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
7.1.	VO/2016/3643 - Geflüchtete Kinder in Kindertagesstätten
7.2.	VO/2016/3686 - Geflüchtete Kinder in Kindertagesstätten
8.	Anträge von Ausschussmitgliedern
9.	Verschiedenes
14.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

**zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit / Verpflichtung von Ausschussmitgliedern / Feststellung der Tagesordnung**

Herr Klüssendorf eröffnet die 22. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Mitglieder sowie die anwesende Öffentlichkeit und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Klüssendorf weist darauf hin, dass aufgrund der Neubesetzung der Ausschüsse der Lübecker Bürgerschaft alle nicht der Bürgerschaft angehörenden Mitglieder des Ausschusses verpflichtet werden müssen.

Im Anschluss daran verliest Herr Klüssendorf die Verpflichtungsformel:

„Hiermit verpflichte ich Sie gemäß § 46 Absatz 6 der Gemeindeordnung zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führe sie per Handschlag in Ihr Amt ein.“ Danach gibt er Frau Dörte Eitel, Herrn Joachim Giesenberg, Frau Dagmar Hildebrand, Herrn Jürgen Wecker, Frau Vera-Simone Kuzla, Frau Maria Köhler-Kleyer, Frau Sandra Pereira da Silva David, Herrn Burkhard Röttger, Frau Kathrin Ziese, Herrn Sebastian Schneider, Herrn Sven Quirder, Herrn Dr. Martin Federsel, Herrn Bacar Gadji, Herrn Fritz Knispel, Herrn Timon Kolterjahn, Herrn Thomas Mix, Herrn Andreas Müller, Herrn Lutz Regenber, Frau Anne Komischke, Frau Henrike Eggers, Frau Monika Voht und Herrn José Maria Bernet die Hand und erklärt: „Ich verpflichte Sie!“

Danach erläutert Herr Klüssendorf die vorliegenden Änderungen zur Tagesordnung. Es liegt eine Anfrage von Frau Eitel vor, die dem TOP 4.4 zugeordnet wird. Aufgrund des inhaltlichen Sachzusammenhangs wird dieser TOP gemeinsam mit TOP 6.3 beraten.

Bei dem TOP 5.2 handelt es sich um eine Beschlussvorlage, nicht um einen Bericht. Er wird daher von TOP 5.2 zu TOP 6.4. Die zugehörige Stellungnahme des Frauenbüros – ursprünglich TOP 5.3 der Nachtragstagesordnung - wird dem folgend zu TOP 6.5.

Abschließend weist Herr Klüssendorf darauf hin, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung die Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der 21. Sitzung des Jugendhilfeausschusses sowie die Behandlung der Umsetzung der Budgetanpassung und die Umsetzung der Tarifänderungen bei den freien Trägern der Jugendhilfe vorgesehen sind.

Weitere schriftliche Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Herr Klüssendorf fragt, ob mündliche Anträge gestellt werden. Dies ist nicht der Fall. Die Tagesordnung ist damit unter Berücksichtigung der vorgetragenen Änderungen und der Behandlung der Punkte im nichtöffentlichen Teil der Sitzung einstimmig festgestellt.

**zu 2 Niederschrift vom 03.03.2016**

Es liegen keine schriftlichen Änderungsanträge zur Niederschrift vor. Herr Klüssendorf fragt die Mitglieder des Ausschusses, ob mündliche Änderungsanträge zur Niederschrift der 21. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 03.03.2016 vorgebracht werden. Dies ist nicht der Fall. Die Niederschrift ist damit festgestellt.

**zu 3 Anliegen der Jugend**

**zu 3.1 Informationen zu VertreterInnen der Jugend**

Herr Georg erläutert dem Ausschuss das Vorgehen zur Findung von Vertreterinnen oder Vertretern der Jugend als beratende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sowie die bisherigen Erfahrungen damit.

Er stellt dem Ausschuss Frau Emektar und Frau Ingwersen vor, die zukünftig gerne die Vertretung der Kinder und Jugendlichen im Ausschuss übernehmen würden. Dazu wird der Bürgerschaft eine entsprechende Beschlussvorlage mit dem Wahlvorschlag entgegengebracht, die vorher auch dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt wird.

### **zu 3.2 Informationen zu Workshop mit Jugendlichen**

Herr Georg berichtet dem Ausschuss über einen mehrtägigen Workshop mit Jugendlichen vom 23. bis 25.06.2016 in Klingberg.  
Er erläutert die Entwicklung und die Ziele des Workshops.

### **zu 3.3 Mdl. Bericht zum Ergebnis Workshop mit Jugendlichen**

Herr Georg verweist zu diesem TOP auf den im Zuschauerraum anwesenden Herrn Bernet vom Lübecker Jugendring e.V., der dem Ausschuss berichten könne.  
Herr Klüssendorf fragt den Ausschuss, ob Herr Bernet angehört werden kann. Der Ausschuss stimmt einstimmig zu.  
Herr Bernet berichtet dem Ausschuss mündlich über den Sachstand zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Er erläutert die Entwicklung sowie die geplanten Aktivitäten. Die Umsetzung des Arbeitsergebnisses ist jedoch seiner Einschätzung nach gescheitert, es wird daher bis auf weiteres kein Kinder- und Jugendforum geben. Abschließend erläutert er die Gründe für diese Entscheidung.  
Dazu sprechen Frau Mentz und Frau Kramm sowie erneut Herr Bernet.  
Herr Georg ergänzt und gibt den Hinweis, dass die Beteiligung damit nicht endgültig gescheitert ist. Die Arbeiten werden weiter verfolgt und es wird nach alternativen Beteiligungsmöglichkeiten gesucht. Der für das Forum vorgesehene Termin wird für einen Workshop zum Thema der Beteiligung genutzt.  
Herr Klüssendorf, Frau Hildebrand und Frau Mentz sprechen zu dem Thema und wünschen sich eine gezielte Beteiligung zu konkreten Projekten und Fragestellungen in anderen Formen, auch wenn das Kinder- und Jugendforum nicht umgesetzt wird.

### **zu 3.4 Anfrage von Jugendlichen aus dem Jugend- und Stadtteilzentrum Burgtor zu unbesetzten Stellen**

Eine Besuchergruppe von jungen Erwachsenen aus dem Kinder- und Jugendzentrum Burgtor bittet um die Möglichkeit, vor dem Ausschuss sprechen zu dürfen. Herr Klüssendorf fragt die Mitglieder, ob etwas gegen den Vortrag der Gäste spricht. Es erfolgen keine Wortmeldungen, der Ausschuss stimmt damit einstimmig zu.  
Ein Sprecher schildert seinen persönlichen Lebensweg und berichtet, dass er, aufgewachsen in Moisling und Buntekuh, im Burgtor Unterstützung gefunden hat, um eine für sich positive Entwicklung zu nehmen. Er ist jetzt professioneller Tänzer und geht zum Üben ins Burgtor. Ein weiterer Redner ergänzt, dass das Burgtor dringend personelle Unterstützung benötigt. Die gesamte Gruppe der Tänzer ist dort aktiv, nutzt das Zentrum u.a. auch für ihr Training. Wenn kein ausreichendes Personal anwesend ist, fallen die Nutzungs- und Trainingszeiten im Burgtor aus. Die Gruppe ist ihren Angaben nach sehr erfolgreich auf regionalen, nationalen und teilweise internationalen Veranstaltungen und könne so auch Lübeck und die erfolgreiche Unterstützung durch die Stadt repräsentieren.  
Die Gruppe versteht sich auch als Mittler zwischen den Kindern und Jugendlichen und den Erwachsenen und könne durch ihre Erfolge auch ein positives Beispiel bieten.  
Notwendig dafür sind allerdings eine ausreichende Personalausstattung und verlässliche Öffnungszeiten im Burgtor.  
Eine weitere Sprecherin beklagt, dass trotz unbesetzter Stellen nur eine interne Stellenbesetzung erfolgen soll. Sie sei eine fast fertig ausgebildete Erzieherin, sehe so aber keine Möglichkeit, in ihrem Wunschberuf und mit ihrer Zielgruppe zu arbeiten.

Herr Klüssendorf weist auf die parteiübergreifende Unterstützung der Arbeit des Jugendzentrums und bei der notwendigen Stellenbesetzung durch den Jugendhilfeausschuss hin, die Verantwortung für die Stellenbesetzung liegt aber beim Bürgermeister.

Vertreter der Gruppe schildern ihre Erfahrungen mit der aktuell vorhandenen Personalausstattung, berichten von Schließungen und Ausfall von Angeboten. Sie weisen auf die Dringlichkeit der Stellenbesetzung hin. Zurzeit seien nur zwei Mitarbeiterinnen im Burgtor. Sobald

eine nicht anwesend ist, muss das Zentrum geschlossen werden, da eine Kraft für die Öffnung nicht ausreichend ist.

Herr Georg schildert, dass die Besetzung von 4 Planstellen im Burgtor vor kurzem erst gelungen ist. Zwischenzeitlich sind aber wieder zwei der vier Stellen vakant. Er berichtet von fruchtlosen internen Ausschreibungen und einem Antrag an den Bürgermeister, eine externe Stellenbesetzung durchzuführen. Bisher leider ohne Erfolg.

Herr Georg weist darauf hin, dass das Burgtor auch demnächst wieder für zwei Zeiträume geschlossen werden muss. Zum einen findet eine große Veranstaltung statt, für die die Räumlichkeiten benötigt werden, zum anderen geht eine der verbliebenen zwei Kräfte in Urlaub.

Herr Puhle schlägt vor, eine Empfehlung an den Hauptausschuss zu geben, die externe Stellenbesetzung schnellstmöglich durchzuführen.

Zu den Beteiligungsmöglichkeiten der betroffenen Kinder und Jugendlichen und den Möglichkeiten, ihr Anliegen weiter voran zu bringen sprechen mehrere Mitglieder der Gruppe, Herr Klüssendorf, Frau Hildebrand, Herr Puhle und Frau Mentz.

Die Mitglieder des Ausschusses empfehlen den Betroffenen, ihre Interessen weiterhin nachdrücklich vorzutragen und wenn möglich bei der nächsten Sitzung des Hauptausschusses erneut vorzubringen. Herr Klüssendorf schlägt vor, alle Termine für die öffentlichen Sitzungen der Gremien, die die Kinder und Jugendlichen betreffen, in den Jugendzentren öffentlich auszuhängen.

Frau Mentz erfragt die Anzahl der besetzten und unbesetzten Stellen in der offenen Jugendarbeit und in den Kinder- und Jugendzentren. Gleichzeitig schlägt sie vor, der Ausschuss möge eine Empfehlung zur Stellenbesetzung beschließen und an den Hauptausschuss geben. Dazu sprechen auch Frau Hildebrand, Herr Puhle, Frau Kramm und Frau Eitel.

Herr Klüssendorf fasst die verschiedenen Anträge zu einem Beschlussvorschlag zusammen.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Hauptausschuss zu empfehlen, dass die unbesetzten Stellen vom Bürgermeister unverzüglich über eine öffentliche Stellenausschreibung besetzt werden, da eine interne Ausschreibung weiterhin fruchtlos sein wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

<b>zu 3.5      Anfrage von Jugendlichen aus Buntekuh zur Nutzung eines Bolzplatzes / Fußballplatzes in Buntekuh</b>
---

Eine Gruppe von Jugendlichen aus Buntekuh bittet den Ausschuss, ihr Anliegen vortragen zu dürfen. Herr Klüssendorf fragt den Ausschuss, ob diesem den Anliegen zustimmt. Der Ausschuss stimmt einstimmig zu.

Die Jugendlichen tragen vor, dass der ehemals in Buntekuh zur Verfügung stehende Fußballplatz mit Kunstrasen leider nicht mehr genutzt werden kann. Die Tore wären nicht mehr vorhanden. Durch Nachfragen aus dem Ausschuss wurde herausgearbeitet, dass der Platz aufgrund von Vandalismus vom Eigentümer, dem SC Buntekuh, instand gesetzt werden musste. Der Verein hat nach der Instandsetzung Tore angebracht, die nach Spielen und Training entfernt werden, um sie vor Zerstörung zu schützen. Daher wird den Kindern und Jugendlichen nicht gestattet, den Platz zu benutzen, auch wenn dieser durch den Verein nicht belegt ist. Ein weiterhin vorhandener Grantplatz wird wegen der Verletzungsgefahr von den Spielern nicht gerne in Anspruch genommen.

Die Jugendlichen wünschen sich, dass der vorhandene Kunstrasenplatz vom Verein wieder für die freie Nutzung außerhalb der Trainingszeiten freigegeben wird.

Herr Georg weist darauf hin, dass es sich um einen privaten Platz des Vereins handelt. Er regt aber an, dass sich der Bereich Schule und Sport einmal mit dem Verein in Verbindung

setzen könnte um zu erkunden, ob der Verein dem Wunsch der Jugendlichen entsprechen kann.

Dazu sprechen auch Herr Klüssendorf, Frau Kramm, Frau Mentz und Frau Hildebrand.

### **zu 3.6 Raum / Treffpunkt für Jugendliche in Buntekuh**

Frau Mentz fragt die anwesende Gruppe Jugendlicher aus Buntekuh, ob der von diesen gewünschte Gemeinschaftsraum zwischenzeitlich verfügbar sei.

Die Gruppe führt aus, dass ein eigener Raum weiterhin nicht verfügbar ist. Sie haben die Möglichkeit, einen Raum im Pavillon der Schulsozialarbeit an zwei Tagen in der Woche zu nutzen. Leider dürfen die Jugendlichen den Raum nicht nach ihren Vorstellungen gestalten und müssen nach der Nutzung immer alles wieder in den Ursprungszustand versetzen. Herr Georg erläutert dem Ausschuss die bisherige Regelung. Frau Mentz kritisiert, dass nun schon seit zwei Jahren keine Lösung für das Problem gefunden wurde und die Prioritäten offensichtlich auf Büroraum statt auf Raum für Kinder und Jugendliche gelegt würden. Herr Georg führt aus, dass die Lösung, den Jugendlichen eine Hütte auf dem Gelände des Grantplatzes zu errichten, am B-Plan gescheitert ist.

Herr Puhle schlägt vor, die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses vor Ort in Buntekuh durchzuführen und die Räumlichkeiten der Schulsozialarbeit zu begutachten. Ggf. könnte man nach Abstimmung mit der Schulsozialarbeit für diese nach anderen geeigneten Räumen suchen und den Jugendlichen die bisherigen Räume zur Verfügung stellen.

### **zu 4 Anfragen / Antworten / Mitteilungen**

#### **zu 4.1 Mitteilungen der Verwaltung**

##### **zu 4.1.1 Information zu stationären Hilfen in Landeseinrichtungen**

Frau Scharrenberg berichtet dem Ausschuss hinsichtlich der Berichterstattung in der Presse zur stationären Hilfe in Schleswig-Holstein, dass das Lübecker Jugendamt keine jungen Menschen in den in Rede stehenden Einrichtungen untergebracht hat.

Die Hansestadt Lübeck ist auch nicht Kostenträger für Unterbringungen in diesen Einrichtungen.

Hinsichtlich des Gesamtkomplexes "stationäre Hilfen" kündigt der Bereich Familienhilfen – Jugendamt dem Ausschuss einen ausführlichen Bericht im Herbst an.

Zu der Mitteilung sprechen außerdem Frau Mentz und Herr Regenber.

##### **zu 4.1.2 Informationen zu einem Erlass über zusätzliche Landesmittel für Personalkosten der Ganztagsbetreuung in Kitas**

Herr Jürgensen berichtet dem Ausschuss, dass ein Zuweisungserlass eingegangen ist, nachdem für das Jahr 2016 1,5 Mio. Euro für Ganztageelementargruppen zur Verfügung stehen. Mit diesen Mitteln sollen die Stellenschlüssel von 1,5 auf 2,0 Stellen angehoben werden.

Für die Jahre 2017 und 2018 stehen jeweils 2,7 Mio. Euro zur Verfügung.

#### **zu 4.2 Anfrage zum Thema unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Vorlage: VO/2016/03728**

Frau Scharrenberg berichtet, dass unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Hansestadt Lübeck nicht in einer Erstaufnahmeeinrichtung untergebracht sind. Sie werden regelmäßig umgehend nach Meldung durch die Erstaufnahmeeinrichtung von Jugendamt in Obhut genommen und in die entsprechend spezialisierte Einrichtung der Vorwerker Diakonie gebracht.

Dort erhalten sie umgehend Deutschunterricht in der Einrichtung. Die Inobhutnahme beschult 2 Stunden täglich von Montag bis Freitag. Die Jugendlichen erhalten Lernmaterial, welches sie nach der Inobhutnahme mitnehmen können.

Die Anmeldung an einer regulären Schule erfolgt in der Regel wenn feststeht, dass

1. der Jugendliche in Lübeck bleibt, bzw. in welche Anschlussmaßnahme er wechseln wird
2. ein Vormund bestellt ist.

Der Zeitpunkt des Wechsels in Anschlussmaßnahmen ist somit abhängig von freien Plätzen bzw. der Dauer der Vormundschaftsregelungen, die individuell verschieden sind. Zurzeit werden 5 Jugendliche aus der Inobhutnahme heraus in einer Lübecker Schule beschult. Die Vermittlung eines Schulplatzes dauert i.d.R. 2 – 4 Wochen.

Die Informationen über die Beschulung von Kindern, die sich in einer Erstaufnahmeeinrichtung befinden, hat das zuständige Schulamt dem Bereich Familienhilfen/Jugendamt für die Berichterstattung zur Verfügung gestellt. Danach wurde die Schule in der Erstaufnahmeeinrichtung bereits zum 01.11.2015 eröffnet. Es gibt fünf Klassen mit vier Lehrkräften. Hier können 75 schulpflichtige Kinder aufgenommen werden, derzeit sind 45 Kinder in der Beschulung vor Ort. Es gab kurzzeitig eine Warteliste mit 10 Kindern.

Dem Schulamt ist es gelungen, mitten im Schuljahr zwei volle Stellen mit Teilzeitkräften zu besetzen: Drei sehr qualifizierte Lehrkräfte aus Osteuropa, eine deutsche Lehrkraft mit Erfahrungen im Entwicklungsdienst und ein pensionierter Professor.

Aus Sicht des Schulamtes ist die schulische Versorgung in der Erstaufnahmeeinrichtung sehr gut gelaufen.

Zur Anzahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge unter Vormundschaft berichtet Frau Scharrenberg, dass es sich zurzeit um 126 Fälle handelt, die durch einen Amtsvormund vertreten werden. Zusätzlich gibt es ca. 20 Einzelvormundschaften i.d.R. aus der Verwandtschaft der unbegleiteten minderjährigen.

Die Amtsvormundschaften werden zurzeit schwerpunktmäßig von zwei Vormündern in Teilzeit geführt. Es handelt sich um eine Juristin und um eine Sozialpädagogin.

Jeder Amtsvormund erhält eine mehrtägige Grundlagenschulung. Zudem sind spezialisierte Schulungen / Fortbildungen zu Fragestellungen im Bereich unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge möglich.

Zurzeit werden vorübergehend aus Kapazitätsgründen auch Vormundschaften von drei Sozialpädagogen der Jugendgerichtshilfe geführt

Es handelt sich dabei um Personen mit langjähriger Jugendhilfeeerfahrung, die in enger Kooperation mit den Amtsvormündern arbeiten.

Abschließend berichtet Frau Scharrenberg dem Ausschuss die aktuellen Fallzahlen der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge mit Stand 01.06.2016. Herr Regenbergh berichtet auf Nachfrage von Frau Mentz über die aktuelle Entwicklung bei der Vorwerker Diakonie.

<b>zu 4.3</b>	<b>Anfrage der GAL Fraktion zum aktuellen Sachstand der Poolbildung Schulhausmeister</b> <b>Vorlage: VO/2016/03757</b>
---------------	---

Frau Kramm berichtet dem Ausschuss, dass Herr Hielscher aus dem Fachbereich 5 dem Ausschuss zu der vorgebrachten Fragestellung eine Präsentation vorstellen möchte.

Herr Klüssendorf schlägt vor, die Beantwortung der Anfrage bis zur nächsten Sitzung am 07.07.2016 zu verschieben. Der Ausschuss stimmt einstimmig zu.

**zu 4.4 Anfrage von AM Frau Dörte Eitel zu Mitteln zur Finanzierung der Schulnetzwerke**  
**Vorlage: VO/2016/03833**

Wegen des inhaltlichen Sachzusammenhangs wird die Anfrage gemäß Abstimmung zur Tagesordnung unter TOP 1 zusammen mit TOP 6.3 behandelt.

Frau Rieper berichtet dem Ausschuss über die bisherige Finanzierung und die Auswirkungen der Kürzungen im Rahmen der Netzwerke. Es handelt sich um eine Steuerungsmaßnahme in Abstimmung mit den mitfinanzierenden Stiftungen. Es werden wenig genutzte Angebote wegfallen, ggf. wird ein Elternbeitrag erhoben, oder das Angebot wird zeitlich reduziert. Es werden aber weiterhin bedarfsgerecht alle Kinder erreicht. Ab Schuljahr 2017 / 2018 wird die Netzwerkarbeit im Rahmen des stadtweiten Projektes Ganztage an Schule erfolgen, die Mittel vom Netzwerk gehen im Ganztage auf und werden dann von den Schulen gesteuert. Die Veränderungen wurden im Netzwerk kommuniziert.

Eine Nachfrage von Frau Mentz beantwortet Frau Kramm. Sie erläutert kurz die Zusammensetzung, Aufgaben und Schwerpunkte des Bildungsfonds. Frau Mentz sieht durch die Kürzungen mehr Kinder von Alleinerziehenden betroffen.

Frau Kramm bietet dem Jugendhilfeausschuss an, das Thema Bildungsfonds zu einem Schwerpunktthema in einer der nächsten Sitzungen zu machen. Sie weist zudem darauf hin, dass es keinen Anspruch auf Förderung und auf Mittel aus dem Bildungsfonds gibt.

**zu 5 Berichte**

**zu 5.1 Hilfen zur Erziehung in der Hansestadt Lübeck - Sachstandsbericht 2014 zum Aufbau eines Monitorings**  
**Vorlage: VO/2016/03714**

Frau Scharrenberg führt anhand einer Präsentation in den Bericht ein.

Nachfragen von Frau Hildebrand, Frau Mentz, Frau Ziese, Herrn Gadji und Herrn Müller beantwortet Frau Scharrenberg.

Frau Kramm bietet an, dem Ausschuss künftig einmal jährlich Berichtszahlen vorzulegen mit dem Fokus auf ein aktuelles Schwerpunktthema. Dies wäre auch unter dem Aspekt der zur Verfügung stehenden Kapazitäten möglich.

Der Ausschuss ist einverstanden, es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

**zu 5.2 VO/2016/03682 - Soziale Stadt Moisling - Geschäftsordnung für den Stadtteilbeirat im Fördergebiet sowie Grundsätze über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds (5.610)**

Gem. Aussprache zur Tagesordnung unter TOP 1 umgestellt auf TOP 6.4, da Beschlussvorlage.

**zu 5.3 VO/2016/03805 - Soziale Stadt Moisling – Geschäftsordnung für den Stadtteilbeirat VO/2016/03682**  
**-Stellungnahme des Frauenbüros-**

Gem. Aussprache zur Tagesordnung unter TOP 1 umgestellt auf TOP 6.5, da zugehörig zur Beschlussvorlage ehem. 5.2, jetzt 6.4.

**zu 6      **Beschlussvorlagen****

**zu 6.1      **Überplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln gem. § 95d, Abs. 1, Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO-SH) für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 im Produkt 363002 - Jugendhilfe****  
**Vorlage: VO/2016/03713**

Herr Klüssendorf ruft die Vorlage zur Beratung auf. Es erfolgen keine Wortmeldungen.  
Herr Klüssendorf bittet um Abstimmung über die Vorlage.

**Beschluss:**

Überplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln gem. § 95d GO-SH für das Produkt Jugendhilfe, Produktsachkonto 363002000.5331001, aus dem Produkt Allgemeine Schulträgeraufgaben, Produktsachkonto 243001000.4141000

für 2015           356.145,83 €  
für 2016           1.316.839,17 €.

Dem Schulträger Hansestadt Lübeck wurden seitens des Landes als finanzielle Beteiligung an den Kosten für die Schulbegleitung sowie für die Schulische Assistenz an Grundschulen für das Schuljahr 2015/2016 zweckgebundene Erträge gewährt. Die entsprechenden Leistungen der Integrationshilfen an Schulen werden durch den Bereich Familienhilfen/Jugendamt gem. der Projekt- und Budgetvereinbarung zur Beförderung einer inklusiven Beschulung finanziert. Entsprechend ist die Herstellung der haushaltsmäßigen Ordnung erforderlich.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Empfehlung

**zu 6.2      **Anerkennung von freien Trägern der Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII****  
**Vorlage: VO/2016/03373**

Herr Klüssendorf ruft die Vorlage zur Beratung auf. Es erfolgen keine Wortmeldungen.  
Herr Klüssendorf bittet um Abstimmung über die Vorlage.

**Beschluss:**

Der Verein Euro Kidz Lübeck e.V., Schlesienring 54, 23569 Lübeck, wird als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII anerkannt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 6.3      **Ganztage an Schule - Kommunale Förderung von Schulkindbetreuung und Ganztage sschule****  
**Vorlage: VO/2016/03725**

Frau Rieper führt anhand einer Präsentation in die Vorlage ein und gibt Erläuterungen zur Vorlage.

Zur Hausaufgabenbetreuung diskutieren Frau Mentz, Herr Gadji, Frau Hildebrand, Frau Rieper und Herr Puhle.

Eine Nachfrage zur fachlichen Qualifikation der eingesetzten MitarbeiterInnen beantwortet Frau Rieper.

Zur Problematik der verfügbaren Räumlichkeiten sprechen Frau Hildebrand, Herr Müller und Frau Rieper. Herr Müller schlägt eine Beteiligung des Ausschusses an der Auswahl der Standorte vor. Dazu sprechen Frau Rieper und Herr Klüssendorf.

Herr Klüssendorf bittet die Mitglieder abschließend um Abstimmung über die Vorlage.

**Beschluss:**

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, das Konzept Ganztage an Schule im Schuljahr 2016/17 an zwei weiteren Grundschulstandorten umzusetzen.
2. Im Schuljahr 2017/18 beginnt der flächendeckende Ausbau an allen Lübecker Grundschulstandorten.
3. Für die Förderung der offenen Ganztage Schulen in der Sekundarstufe I wird ein Konzept im Februar 2017 in der Bürgerschaft vorgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Empfehlung

**zu 6.4 Soziale Stadt Moisling - Geschäftsordnung für den Stadtteilbeirat im Fördergebiet sowie Grundsätze über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds (5.610)**  
**Vorlage: VO/2016/03682**

Gemäß Beratung über die Tagesordnung wurde der ehem. TOP 5.2 zu TOP 6.4, da es sich um eine Beschlussvorlage handelt.

Herr Selk stellt Frau Hafemann als Quartiersmanagerin Moisling vor. Frau Hafemann führt in die Vorlage anhand einer Präsentation ein.

Herr Selk weist darauf hin, dass die Stadtteilbeiräte nach dem BauGB keine politischen Ortsbeiräte sind.

Auf Nachfrage erläutert Frau Hafemann, dass die Wahlzeit des Beirates auf zwei Jahre festgelegt ist. Das Gesamtprojekt Soziale Stadt Moisling ist auf 7 Jahre angelegt.

Zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sprechen Herr Georg, Herr Selk und Frau Hafemann.

Eine Nachfrage zur Auslegung des Begriffs „Kirche“ in der Vorlage beantwortet Herr Selk.

Abschließend bittet Herr Klüssendorf die Mitglieder um Abstimmung über die Vorlage.

**Beschluss:**

1. Die Geschäftsordnung für den Stadtteilbeirat im Fördergebiet Moisling wird beschlossen.
2. Die Grundsätze der Hansestadt Lübeck über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds im Rahmen der Städtebauförderungsrichtlinien des Landes Schleswig-Holstein werden beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Empfehlung

**zu 6.5 Soziale Stadt Moisling – Geschäftsordnung für den Stadtteilbeirat VO/2016/03682**  
**-Stellungnahme des Frauenbüros-**  
**Vorlage: VO/2016/03805**

Zur Stellungnahme des Frauenbüros und dem darin enthaltenen Vorschlag zur geschlechterparitätischen Besetzung des Stadtteilbeirates sprechen Frau Mentz, Frau Hildebrand und Herr Puhle.

Herr Puhle schlägt abschließend vor, die Vorlage mit geänderter Formulierung passieren zu lassen. Es wird sich auf folgenden Wortlaut verständigt:

„Eine geschlechterparitätische Besetzung entsprechend § 15 GStG des Stadtteilbeirates ist möglichst anzustreben.“

Herr Klüssendorf bittet die Mitglieder um Abstimmung über den Änderungsvorschlag des Frauenbüros in der neuen, einvernehmlich abgestimmten Fassung.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage VO/2016/03682 – Geschäftsordnung für den Stadtteilbeirat um die in der Stellungnahme des Frauenbüros VO/2016/03805 enthaltene Ergänzung in der vom Jugendhilfeausschuss abgeänderten Fassung zu erweitern. Diese soll danach lauten:

„Eine geschlechterparitätische Besetzung entsprechend § 15 GStG des Stadtteilbeirates ist möglichst anzustreben.“

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 7 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft****zu 7.1 VO/2016/3643 - Geflüchtete Kinder in Kindertagesstätten**

Frau Kramm bietet dem Ausschuss an, die aus der Bürgerschaft überwiesenen Vorlagen zu TOP 7.1 und 7.2 mit einer Anlage zur Niederschrift zu beantworten.

Herr Klüssendorf bittet die Mitglieder um Abstimmung über den Vorschlag der Verwaltung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt der Beantwortung mit einer Anlage zur Niederschrift zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 7.2 VO/2016/3686 - Geflüchtete Kinder in Kindertagesstätten**

Frau Kramm bietet dem Ausschuss an, die aus der Bürgerschaft überwiesenen Vorlagen zu TOP 7.1 und 7.2 mit einer Anlage zur Niederschrift zu beantworten.

Herr Klüssendorf bittet die Mitglieder um Abstimmung über den Vorschlag der Verwaltung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt der Beantwortung mit einer Anlage zur Niederschrift zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmige Annahme

**zu 8 Anträge von Ausschussmitgliedern**

Es liegt nichts vor.

**zu 9 Verschiedenes**

Es liegt nichts vor.

**Der Vorsitzende bittet die Öffentlichkeit und die Personen, die zur Teilnahme am nichtöffentlichen Teil nicht berechtigt sind, den Saal zu verlassen.**

**Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 19:12 Uhr**

**Die Öffentlichkeit und die Personen, die zur Teilnahme am nichtöffentlichen Teil nicht berechtigt sind, verlassen den Saal.**

Nichtöffentlicher Teil:

**Ende des nichtöffentlichen Teils der Sitzung: 19:43 Uhr  
Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her.**

Öffentlicher Teil:

**zu 14 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Herr Klüssendorf gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil keine Beratungen durchgeführt und keine Beschlüsse gefasst wurden.  
Der Ausschuss hat einen mündlichen Bericht zu Kenntnis genommen und eine Niederschrift festgestellt.

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Lübeck, den 25. April 2018

Tim Klüssendorf  
Vorsitzender

Sven Meinecke  
Protokollführung